

www.aldi-nord.de

SUPER FRISCH.  
SUPER PREIS.

NUR FREITAG + SAMSTAG

UNSERE FRISCHE-ANGEBOTE

TYPISCH ALDI!

FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENTEIL

FREITAG, 22. AUGUST 2014

# DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

— [ DIE UNION ] —

24. JAHRGANG • NR. 195 • PREIS 1,30 EURO

## DOPINGVERDACHT

Dresdner Volleyballer Philipp Collin fürs Nationalteam gesperrt **SEITE 21**

## PLAGIATSVERDACHT

US-Gericht: Popstar Shakira hat den Hit „Loca“ geklaut **SEITE 24**

## Neuer Ärger für Dynamo: Erdmann prellt sich das Knie

**DRESDEN.** Nächste Hiobsbotschaft für Dynamo: Verteidiger Dennis Erdmann hat sich gestern im Training das rechte Knie geprellt. Zum Glück hat sich damit zwar der Verdacht auf einen Kreuzbandriss nicht bestätigt, doch beim Ligaspiel der Schwarz-Gelben morgen in Erfurt wird Erdmann wohl nicht antreten können. Nach dem Pokalerfolg gegen Schalke muss Trainer Stefan Böger damit den zweiten Ausfall in seiner Abwehr verkraften; erst am Dienstag war bei Michael Hefeles das Pfeiffersche Drüsenfieber diagnostiziert worden.



Foto: Archiv

Dennis Erdmann



Cristian Fiel

Cristian Fiel erzählt im DNN-Interview, wie es am Sonnabend auch bei den Thüringern für Dynamo mit einem Erfolg klappen kann. **► Seite 21**

## OB Helma Orosz: Das kann Vertrauen kosten

Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) warnt im großen Sommerinterview mit den Dresdner Neuesten Nachrichten davor, bereits gefällte Entscheidungen im neuen Stadtrat wieder aufzurollen. Es liege nicht im Interesse der Stadt, immer wieder von vorn anzufangen, wenn sich Mehrheiten verändern. „Das kann viel Vertrauen der Bürgerschaft kosten“, mahnt Orosz. **► Seite 13**

Foto: Dietrich Flechtner



## LEITARTIKEL

VON  
OLAF MAJER



## Der Sommer – ein Schlag ins Wasser

Neuschnee auf Wanderwegen in den Alpen, Herbststürme an der Nordsee und die dicke Jacke auf dem Fahrrad am Morgen: So haben wir uns den August anno 2014 nicht vorgestellt. Nicht nach diesem Wahnsinns-Sommer: Wir sind Weltmeister und haben die Samba-Tänzer abgekocht. Dann haben wir im Sauna-Juli geschwitzt und immer pünktlich zum Wochenende einen Aufguss mit Blitz und Donner bekommen. Und nun: Die Vögel fliehen massenhaft in den warmen Süden und wir bibbern. Wie kann das sein?

Bei der (nicht ganz ernst gemeinten) Suche nach einem Schuldigen fangen wir am besten bei den Autofahrern an. Offenbar fahren wir immer noch nicht genug, trotz aller Staumeldungen von den üblichen Sommerbaustellen. Denn wenn auf etwas Verlass ist, so sind es doch die Gleichungen der Klimaforscher. Viel Autverkehr gleich viel Kohlendioxid gleich Klimaerwärmung. Heißt im Umkehrschluss: Bloß nicht ausbremsen lassen, sonst wird's ja noch kälter.

Schwer im Verdacht, den August zum Reinfall in Sachen Sommer gemacht zu haben, stehen auch die Veganer. Ja, jene Spielverderber auf jeder Grillparty tragen gerade mit einer Anti-Milch-Kampagne dicke auf. Auf Straßenbildern und in Internet-Videos wird gewarnt: Dick wie 'ne Kuh, Cellulite, Konzentrationsprobleme? Die Milch macht's! Der neueste Quark: Die Milch soll sogar Herzkreisläufe auslösen. Während wir nun aber alle in Todesangst veganen Latte Macchiato bestellen, beißen die Kühe ins Gras. Und so stirbt auch unser letzter Rest Hoffnung auf einen warmen Spätsommer. Denn der Kuhstall trägt viel zum Klimawandel bei: Das Rindvieh produziert beim Verdauen Methanegas. Jeder Versuch, der Kuh diese erdverwärmende Flatulenz auszutreiben, schlug bislang fehl. Bis jetzt. Denn nun kommen die Veganer, verschütten die Milch und machen müde Männer nicht mehr munter, sondern zu Frostbeulen.

Schuld ist natürlich auch die Sonne. So hell sie an den wenigen heißen Sommertagen auch schien: Sie ist befleckt. Und das seit nunmehr 14 langen Jahren. Sonst war immer nach höchstens elf Jahren Schluss mit den hitzebremsenden Flecken. Deshalb stockt auch die Erderwärmung, meinen die Forscher.

Vielleicht aber ist die Lösung des Sommer-Problems auch ganz einfach: Wir müssen nur unsere Einstellung zum Badewetter ändern. Seit neuestem gibt es bekanntlich den Trend, sich für einen guten Zweck einen Kübel Eiswasser über den Körper zu kippen. Eine wirklich gute Antwort auf den Bibber-August: Wer diese Schock-Dusche überstanden hat, der freut sich auch über einen Freisitz-Kaffee im Regen oder einen Strandbummel im Wintermantel bei Windstärke 8. Und: Auf den Mischmasch-Sommer soll laut Langzeit-Wettertrend ein richtig knackiger Winter folgen. Dann können wir wieder die Schuldfrage stellen. Und uns bei allen unwilligen Autofahrern, strengen Veganern und der müden Sonne bedanken.

► o.majer@dnn.de

## HEUTE IN DEN DNN

### DRESDEN

#### Die Waldschlößchenbrücke wird ein Jahr alt

**DRESDEN.** Die Waldschlößchenbrücke hat Geburtstag. Am Sonntag vor einem Jahr wurde sie für den Verkehr freigegeben. Eine Bilanz für das heftig umstrittene Bauwerk ergibt: Die Brücke ist bei Weitem nicht voll ausgelastet. Und: Der Rechtstreit um die Elbquerung ist noch lange nicht beendet. **► Seite 14**

### REGION

#### Weinselige Story um Gewinn aus DDR-Show

**RADEBEUL.** 30 Jahre hat Hans-Jürgen Schönborn auf eine auf Schloss Wackerbarth eingemauerte Flasche Wein warten müssen. Auf die hatte er Anspruch, weil er einst in einer DDR-Fernseh-Show mitwirkte. Durch einen Urkundenfund im Stadtarchiv Radebeul wurde seine Geschichte nun offenbar. **► Seite 19**

### SPORT

#### Marco Koch Europameister über 200 Meter Brust

**BERLIN.** Marco Koch hat den deutschen Beckenschwimmern bei den Europameisterschaften in Berlin die erste Goldmedaille beschert. Der WM-Zweite gewann gestern Abend über 200 Meter Brust mit deutschem Rekord von 2:07,47 Minuten. **► Sport**

## FINANZEN

|                     |                     |                    |
|---------------------|---------------------|--------------------|
|                     |                     |                    |
| <b>DAX</b>          | <b>TecDAX</b>       | <b>EUR/USD</b>     |
| 9401,53<br>(+0,93%) | 1227,26<br>(+0,38%) | 1,3262<br>(-0,17%) |

## WETTER

|           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|
| <b>FR</b> | <b>SA</b> | <b>SO</b> |
|           |           |           |
| 21° 12°   | 20° 11°   | 19° 10°   |

► Das ausführliche Wetter auf Seite 8

## LESERSERVICE

|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| <b>Internet:</b>      | www.dnn-online.de |
| <b>Telefon:</b>       | 0351 8075-0       |
| <b>Kleinanzeigen:</b> | 0351 8075-145     |
| <b>Aboservice:</b>    | 0800 8075-800*    |
| <b>TicketSERVICE:</b> | 0800 2181-050*    |

\* gebührenfrei



4 194318 501307

## Protonentherapie schießt Dresden in die erste Liga bei der Krebsbekämpfung

VON KATRIN TOMINSKI

**DRESDEN.** Für Patienten mit bisher unheilbaren Hirntumoren gibt es Hoffnung in Dresden: Bundesforschungsministerin Johanna Wanka (CDU) eröffnet heute die in ihrer Art weltweit einzigartige Protonentherapieanlage am Uniklinikum Dresden. Der 300 Tonnen schwere Protonen-Beschleunigerkomplex und dessen Einbettung in den deutschlandweit ersten Onkologie-Campus „Onco-ray“ schießt die Dresdner Medizin in die erste Liga bei der Krebsbehandlung in Deutschland und Europa. Künftig können in Dresden jährlich bis zu 500 Pa-

tienten mit besonders heimtückischen Tumoren behandelt werden. Im Herbst soll die behördliche Abnahme der Anlage abgeschlossen sein und den ersten Patienten aufnehmen. „Die Hotline für Ärzte und Patienten wird ab dem 25. August freigeschaltet“, sagte Winfried Winzer, kaufmännischer Vorstand des Uniklinikums.

Mit der neuen Anlage werde Dresden nach Heidelberg bundesweit der wich-

tigste Standort in der Krebsforschung und -therapie.

Im Vergleich zu harten Röntgenstrahlen gelten Protonentherapien als viel zielsicherer und schonender. Sie kommen vor allem bei tief liegenden Tumoren zum Einsatz. Denn diese können mit Röntgenstrahlen entweder gar nicht erreicht werden oder es wird zu viel gesundes Gewebe zerstört. Früher wurde die Protonentherapie in nur weni-

Winfried Winzer,  
Vorstand Uniklinikum

”

nicht erreicht werden oder es wird zu viel gesundes Gewebe zerstört. Früher wurde die Protonentherapie in nur weni-

## Suche nach DDR-Millionen: Deutschland verklagt Schweizer Bank

**ZÜRICH.** Die Bundesrepublik Deutschland hat die Schweizer Privatbank Julius Bär auf Schadenersatz für verschwundenes DDR-Staatsvermögen in Höhe von umgerechnet etwa 135 Millionen Euro verklagt. Einen Bericht des Nachrichtenportals www.finews.ch bestätigte gestern die Berliner Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS). Als Treuhänderin von Vermögen der DDR-Regierung habe man am 15. August beim Bezirksgericht Zürich Klage gegen Julius Bär & Co eingereicht, teilte die BvS mit. Ein Julius-Bär-Sprecher sagte, man sei nicht erstaunt, kenne aber noch keine Einzelheiten der Klage. Deutschland bemüht sich seit mehr als 20 Jahren, nach dem Fall der Mauer

gen Großforschungszentren angeboten, da die Beschleunigung schwerer Elementarteilchen sehr energieaufwändig ist und großer Anlagen bedarf.

Insgesamt 70 Millionen Euro haben das durch die Exzellenzinitiative geförderte neue Krebszentrum und die Protonenanlage gekostet.

Thomas Burmeister

## AfD-Landeschefin Petry will schärfere Regeln für Abtreibungen

**OSNABRÜCK.** Die Alternative für Deutschland (AfD) erwägt eine Volksabstimmung zur Verschärfung der Abtreibungsgesetze. Durch einen solchen Schritt könnte dem Kindermangel in Deutschland entgegengewirkt werden, sagte AfD-Bundessprecherin Frauke Petry der „Neuen Osnabrücker Zeitung“.

Wünschenswert sei, dass eine deutsche Familie drei Kinder habe. Viele Mitglieder der Partei seien mit der derzeitigen Abtreibungsregelung im Para-

grafen 218 nicht zufrieden, sagte Petry, die selbst vierfache Mutter ist. Dem Gesetz zufolge sind Abtreibungen in den ersten zwölf Wochen der Schwangerschaft straffrei, wenn die Frau eine vor-schrittsmäßige Beratung vorweist.

Bei der Wahl in Sachsen am 31. August hat die AfD gute Chancen, erstmals in einen deutschen Landtag einzuziehen. Auch bei den Wahlen in Thüringen und Brandenburg Mitte September hat sie Umfragen zufolge Aussichten auf ein Überspringen der Fünf-Prozent-Hürde. „Mittelfristig wollen wir in die Regierung“, erklärt Petry im DNN-Interview die Ambitionen der Partei in Sachsen. Auf einen Koalitionspartner legt sie sich nicht fest. **► Seite 4**

## Vögel fliehen schon nach Afrika

Sommer ade: Ex-Hurrikan Bertha sorgt weiter für einen zu kalten August / Der Vogelzug ist in vollem Gange



Sie kamen zeitig in diesem Jahr und flogen früh ab: Die ersten Zugvögel haben bereits die Reise in den Süden angetreten.

Foto: Patrick Pleul/ZB

So lange warten die Vögel nicht. Sie machen sich bereits jetzt wieder auf die Reise. „Der Vogelzug ist im vollen Gange“, sagte Rudolf Sienhold von der Staatlichen Vogelschutzwarte Seebach. Zu den ersten, die es in den Süden ziehe, gehörten Mäusersegler und Kuckuck. „Bei den Weißstörchen sind die älteren Vögel schon weg, die anderen machen sich auf den Weg.“ Beispielsweise seien am vergangenen Wochenende etwa 40 Weißstörche, die sich vor dem Abflug sammelten, auf einem Feld gesehen worden, berichtete der Ornithologe.

Nachdem der Vogelzug nach Mitteldeutschland wegen der milden Witterung in diesem Jahr früh begonnen

habe, folge er jetzt dem üblichen Zeitplan. Die nächsten, die sich auf die oft tausende Kilometer lange Reise in die Winterquartiere machten, sind laut Sienhold Rauch- und Mehlschwalben. Die Rauchschwalben mit ihren langen Schwanzspitzen sammeln sich derzeit. Ein wahres Naturschauspiel stehe allerdings erst in einigen Wochen bevor, wenn der Kranichzug Mitteleuropas erreiche. Die großen Vögel machen auf dem Weg nach Spanien oder Portugal zu Tausenden Zwischenrast. Die attraktivsten Stellen, um Zugvögel in den kommenden Wochen zu beobachten, seien Wasserflächen, aber auch gepflügte Felder. **Olaf Majer** **► Leitartikel**